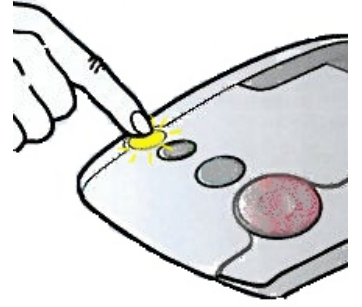


Bedienung Ihres Hausnotruf-Gerätes

Tagestaste

(Sicherheitsuhr zurückgesetzt)

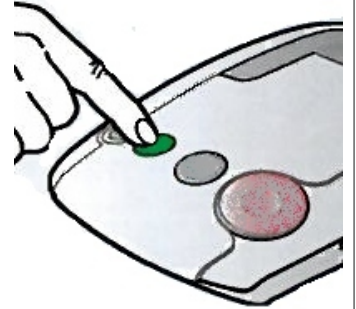
täglich immer **MORGENS**
und **ABENDS** drücken



Abmelden

(es meldet sich unsere Zentrale)

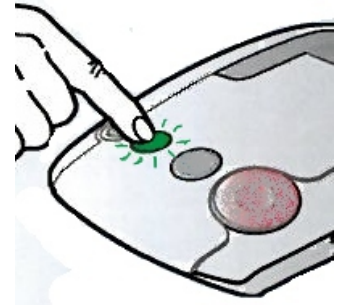
Immer drücken wenn Sie länger als
24 Stunden nicht zu Hause sind.
Grüne Taste blinkt bei erfolgreicher Abmeldung



Anmelden

(es meldet sich unsere Zentrale)

Wenn Sie nach Ihrer Abwesenheit wieder
nach Hause kommen und die grüne
Taste blinkt



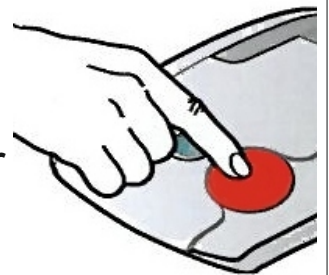
Notruf auslösen

(es meldet sich unsere Zentrale)

Sie können jetzt Ihr Problem
schildern und wir werden alles
weitere in die Wege leiten



oder



Blaue Taste blinkt

(es liegt ein technisches Problem vor)

Drücken Sie die blaue Taste, das Gerät sagt Ihnen den Fehler
Netzausfall: Das Gerät bekommt keinen Strom mehr
Leitungstörung: Die Telefonleitung ist unterbrochen

Das Blinken erlischt sobald das Problem beseitigt ist

Bei technischen Störungen stehen wir Ihnen jederzeit unter der Rufnummer
06172 - 129551 zur Verfügung!

Bei Fragen rund um den Vertrag wenden Sie sich bitte innerhalb der Sprechzeiten -
Montag bis Donnerstag 09:00 -16:00 Uhr, Freitag von 09:00 - 15:00 Uhr - an die
Rufnummer 06172 - 129565 oder senden Sie uns gerne eine
E-Mail an **Hausnotruf@drk-hochtaunus.de**

1. Teilnehmer betätigt Notrufknopf / Zeitschaltuhr läuft ab

2. Sprechverbindung mit der Leitstelle (112) wird aufgebaut

- Bis eine Sprechverbindung aufgebaut wird, kann es zu kurzen Wartezeiten kommen. Dies hängt von der Auslastung der Leitstelle des Hochtaunuskreises ab, welche die offizielle Notrufnummer 112 bedient. In der Regel werden die Notrufe innerhalb weniger Augenblicke angenommen.
- Es wird gefragt, was passiert ist
 - Teilnehmer hat versehentlich Notruf abgesetzt
 - Teilnehmer hat Funktionstest gemacht
 - Teilnehmer hat vergessen die Tagedaste / gelbe Taste zu betätigen
 - Teilnehmer beschreibt eine Störung im Gerät (wenn möglich)
 - Teilnehmer schildert Schmerzen / Symptome / Notsituation
 - Je nachdem, was der Teilnehmer schildert, wird entweder der Bereitschaftsdienst oder der Rettungsdienst alarmiert
 - Bsp. Bereitschaftsdienst: Aufhelfen nach Sturz, Prüfung der Situation vor Ort, „nicht-medizinischer Notfall“, ggf. wird nachträglich über Bereitschaftsdienst der RD alarmiert
 - Bsp. Rettungsdienst: Symptome, die auf akut lebensbedrohliche Krankheiten hinweisen, wie Herzinfarkt oder Schlaganfall oder auch offene Wunden, die nicht mit einem Pflaster behandelbar sind
- Teilnehmer reagiert nicht
 - Tiefer Schlaf?
 - Bewusstlosigkeit?
 - Teilnehmer hat versehentlich den Notruf abgesetzt?
 - Teilnehmer ist nicht mehr vor Ort und hat vergessen sich abzumelden über die Grüne Taste, wenn die Zeitschaltuhr aktiviert ist?
 - ➔ Der Hintergrunddienst wird alarmiert und versucht Sie und Bezugspersonen telefonisch während der Anfahrt zu erreichen

3. Die Leitstelle schätzt die Situation ein und klassifiziert den Einsatz (wenn Kommunikation mit Teilnehmer möglich ist)

- Es werden keine weiteren Schritte eingeleitet (Fehlalarm etc.)
- Es wird der Bereitschaftsdienst alarmiert (leichter Sturz, „nicht-medizinischer Notfall“, technische Störung)
- Es wird der Rettungsdienst alarmiert

4. Es wird der hinterlegte Schlüssel aus dem Tresor geholt

- Anfahrtszeit Rettungsdienst: i.d.R. 10 Minuten
- Anfahrtszeit Bereitschaftsdienst: Bis zu einer Stunde
 - Der Bereitschaftsdienst hat bei einem Einsatz keinerlei Sonder- und Wegerechte
 - Die Fahrzeuge sind auch nicht mit Blaulicht und Martinshorn ausgestattet
 - Daher wird in einem tatsächlichen Notfall immer der Rettungsdienst alarmiert!

5. Es wird vor Ort die Hilfestellung gegeben, die benötigt wird

- Aufhelfen nach Sturz
- Medizinische Versorgung
- Ggf. Verständigung von Kontaktpersonen (Angehörige, Pflegedienst etc.)

6. Es fallen keinerlei weitere Kosten für den Teilnehmer seitens des DRK an

- Rettungsdiensteinsatz wird von Krankenkasse übernommen
- Hintergrunddienst und Techniker sind in Pauschale inbegriffen (bei Komplett-Paket)